

Mano Amiga

Die Schulen der Stiftung Mano Amiga sind eine Quelle der Hoffnung für Tausende von Kindern in Lateinamerika.



MANO
AMIGA

Mit ihren acht Jahre ist Karen ein Mädchen, das täglich den Gefahren der äußersten Armut ins Auge sehen muss, doch im Unterschied zu den meisten armen Kindern in Lateinamerika hat Karen eine ganz besondere Chance bekommen. Jeden Tag besucht sie eine Mano-Amiga-Schule, ein Bildungszentrum für die Kinder aus Gemeinden mit einem sehr niedrigen sozioökonomischen Standard. Und genau hier finden Karen und ihre Familie die Hoffnung, die sie alle brauchen, um weiterzumachen.

Seit 1963 spielen die Mano-Amiga-Schulen eine Hauptrolle bei der Entwicklung der bedürftigsten Gemeinden in Lateinamerika. Mit 20 Niederlassungen in sechs Ländern bieten sie derzeit über 12.000 Kindern und ihren Familien Bildung auf höchstem Niveau. Das pädagogische Modell von Mano Amiga stützt sich auf die Auffassung, dass der Schlüssel zur Entwicklung in der ganzheitlichen Bildung der Person liegt. Vor diesem Hintergrund bieten diese Schulen ein innovatives pädagogisches Modell, das das Selbstwertgefühl und die Willenskraft stärkt und außerdem die Kenntnisse vermittelt, die die Kinder und Jugendlichen brauchen, um in der modernen Gesellschaft bestehen zu können.

Karens Lehrer sind sich einig: Das Mädchen ist überaus begabt. Doch ihre Eltern wissen nicht, ob sie in der Lage sein werden, sie auch noch im nächsten Schuljahr zur Schule gehen zu lassen, denn obwohl die Kosten äußerst niedrig sind, ist es für sie fast unmöglich, sie zu bezahlen.

Sie können Karen helfen. Wenn Sie mehr über die Mano-Amiga-Schulen erfahren wollen, schicken Sie eine E-Mail an ceds@guilé.net.